

Inhaltsverzeichnis

Der Uhlansprung bei Stein 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2** | weiter >>>

Der Uhlansprung bei Stein

S. Sachsengrün 1861. S. 144.

Unmittelbar bei den Ruinen der Burg Stein¹⁾ befindet sich ein Felskegel, auf den noch jetzt eingehauene Stufen führen und den eine mächtige Linde zierte. Bis hierher soll einst ein der Gegend unkundiger Uhlane, verfolgt von grimmigen Feinden, gesprengt sein, aber um ihnen nicht zur Beute zu fallen, zog er das kalte Wellengrab in der [Elster](#) vor.

Er sprang herab, sein Roß versank in den Fluthen, er aber rettete sich durch Schwimmen an's andere Ufer.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 86](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [sachsengrün](#), [vogtland](#), [ruine](#), [planschwitz](#), [linde](#), [flucht](#), [sprung](#), [weisseelster](#), [v2](#)

¹⁾

Die Ruine Stein ist die Ruine einer Spornburg am Seeufer der Talsperre Pirk nahe dem Ortsteil [Planschwitz](#) der Stadt Oelsnitz/Vogtl. im [Vogtlandkreis](#) in [Sachsen](#).

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen694&rev=1711576152>

Last update: **2025/01/30 10:51**

